



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at



Evangelium: Matthäus 13, 1 - 23

„Hört also, was das Gleichnis vom Sämann bedeutet. Immer, wenn ein Mensch das Wort vom Reich hört und es nicht versteht, kommt der Böse und nimmt alles weg, was diesem Menschen ins Herz gesät wurde; hier ist der Samen auf den Weg gefallen.“

So 10.07.11 – 15. SONNTAG IM JAHRESKRE

9.00 – Heilige Messe – Für + Gattin Maria

Mo 11.07.11: 8.15 – Heilige Messe

Di 12.07.11: 18.00 – Heilige Messe – Für + Maria Gericis

Mi 13.07.11: 8.15 – Heilige Messe

Do 14.07.11: 16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8 – Für + Franz

Fr 15.07.11: 8.15 – Heilige Messe

Sa 16.07.11: 18.00 – Vorabendmesse – Für + Michael

So 17.07.11 – 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde



Herr, säe mich aus
mit all meiner Angst,
Hoffnung und Liebe.
Lass mich wachsen im Glauben,
bis deine Botschaft
meine Frucht wird,
an der die Welt reift
und ich mit ihr
auf dich zu.

Ausgelegt! Bibelwort: Matthäus 13, 1 – 23

Als Kind, im fruchtbaren ländlichen Umfeld aufgewachsen, kannte ich ihn noch, den Sämann, der mit großen Schritten in langen, geraden Linien über das Feld schritt, in rhythmischen Wiederholungen in seine Schürze griff und im weiten, beinahe eleganten Bogen die Saat auf die Erde warf. Es gibt den Sämann heute nicht mehr, und ich frage mich, welche Bilder Jesus heute verwenden würde, um mich, um uns auf die Wichtigkeit guter Wachstumsbedingungen aufmerksam zu machen. Ich bin dankbar, dass Jesus uns Menschen in unserer Bild- und Vorstellungswelt ernst nimmt, dass er versucht, „anschlussfähig“ zu sein. Welchen Boden kann und will ich Gott bereiten, dass er bei mir ankommen und wachsen und gedeihen kann, oder anders gesagt, dass er in mir und durch mich fruchtbar werden kann? Und ich denke an den Heiligen Ignatius, der in seinen geistlichen Übungen darauf aufmerksam macht, dass wir uns für Gott bereit machen können. Das ist das, was wir tun können. Damit, so sagt Ignatius, der Schöpfer an seinem Geschöpf wirken und wachsen kann. Und so möchte ich ein guter Boden sein, damit die Frucht des Sämanns aufgehen kann.



Nachtwächterlied

Hört, ihr Herr'n,
und lasst euch
sagen:
vom Turm die
Glock' hat vier
geschlagen!
Vierfach ist das
Ackerfeld:
Mensch, wie ist
dein Herz bestellt?